



VORAUSS DENKEN.

LR Verena Dunst

NEWSLETTER

Der ERSTE Frauen-Newsletter ist da...!
Erscheint in Zukunft 4x im Jahr...

Wissenswertes für Frauen und Mädchen

Ausgabe Dezember 2010



AKTUELLES



RÜCKBLICK



PROJEKTE



NOTFALLS-ADRESSEN



KOSTENLOSE JURISTISCHE BERATUNG



VERANSTALTUNGSKALENDER

AKTUELLES

Frauenkunstraum - Ausstellung im Büro Landesrätin Verena Dunst - Gertrud Miko

Eindrücke festhalten, Erlebtes verarbeiten, Ängste loswerden, Phantasien etwas anders ausleben, Gefühle vertiefen oder bewältigen, sich selber belohnen, sich selber stressen, sich selber lieben, sich selber hassen ... sind die Beweggründe von Gertrud Miko zum Malen. Diese in Acryl und Mischtechnik zu Papier gebrachten „Stimmungsbilder“ der in St. Georgen ansässigen Künstlerin stehen im Mittelpunkt einer Vernissage, die im Rahmen der Initiative FRAUEN.KUNST.RAUM unter dem Titel „Impulsiv-Malereien... **Eine Reise in die Seele**“ am **10.11.2010 in den Büroräumlichkeiten von Landesrätin Verena Dunst im Landhaus in Eisenstadt eröffnet wurde.**

Der künstlerische Werdegang von Gertrud Miko war zu Beginn mit der Gestaltung von Spiegeln, Rahmen, Zimmerwänden, Zimmerdecken usw. kunsthandwerklich geprägt. Seit dem Jahr 1990 erfolgte der Ausbau der malerischen Komponente, die sich von Aquarell in kleineren bis mittleren Formaten nun zu Acryl- und Ölmalerei auf größeren bis großen Leinwänden hinorientiert und sich seit mehr als zwei Jahrzehnten in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland widerspiegelt.

Dazu Landesrätin Verena Dunst: „Ich freue mich wirklich von ganzem Herzen, hier in diesen Räumlichkeiten, wieder ein wenig

Farbe einziehen zu lassen. Kunst, egal welche Richtung, egal welchen Alters, egal welcher Herkunft, ist mir nämlich ein ganz wichtiges Anliegen, denn Bilder sind wie ganz persönliche Geschichten, die das Gespräch mit dem Betrachter suchen. Kunst ist für mich die Tür, die uns Augen und Seele öffnet. Jene, die quasi die Schlüsseln zu diesen Türen in ihren Händen halten, sind die Künstler, die uns, so, wie Gertrud Miko, eine wunderbare Betrachtungsweise erschließen.“

Mehr über Gertrud Miko finden Sie in www.miko.co.at

RÜCKBLICK

Berufsinformationsmesse (BIBI) 2010 im FEZ Mattersburg

Ein voller Erfolg! - Die dreitägige Berufsinformationsmesse für Mädchen im FEZ in Mattersburg war ein fulminanter Erfolg. Etwa 1.200 Jugendliche tummelten sich vor den Infoständen, informierten sich über zukunftssträchtigen Jobs und versuchten sich im Schweißen oder Büchsenmachen.

Initiatorin Landesrätin Verena Dunst zeigt sich sehr zufrieden mit der heurigen Berufsinformationsmesse für Mädchen: „1.200 Jugendliche in drei Tagen Messe sind ein unglaublicher Erfolg. Es ist mir ein Anliegen, dass die Mädchen sich über frauenuntypische Jobs ein Bild machen können und auch ausprobieren können, ob es ihnen Spaß macht, zu löten oder zu galvanisieren. Denn immer noch werden 50 Prozent aller Mädchen in nur drei Berufen ausgebildet: Frisörin, Einzelhändlerin und Bürokauffrau. Burschen wählen aus einer viel breiteren Palette.“ In den typischen Mädchenjobs liege die Bezahlung etwa 30 Prozent unter der der jungen Männer. „Die Berufsinformationsmesse für Mädchen baut Vorurteile ab – bei den jungen Frauen und bei den Arbeitgebern.“, so Dunst.

„Oft ist es so, dass die Mädchen einfach nur bestärkt werden müssen, ihren eigenen beruflichen Weg zu gehen. Das wollen wir gemeinsam mit Landesrätin Dunst und dem Frauenbüro durch die Berufsinformationsmesse für Mädchen schaffen.“, meint Jutta Zagler, Projektkoordinatorin von MonANet.

Auch die über 25 Aussteller aus allen Branchen und Bereichen zeigen sich sehr zufrieden. OBR DI Christian Schügerl, **Hauptreferatsleiter** Sicherheit- und Umwelttechnik, meint: „Wir sind auch beim Girls' Day aktiv. Denn wir wissen, dass Mädchen in technischen Berufen genauso gut arbeiten wie Burschen. Die heurige Berufsinformationsmesse für Mädchen war für uns ein großer Erfolg. Wir durften Gespräch mit vielen potentiellen Arbeitnehmerinnen führen und konnten auch einige Überzeugungsarbeit bei Eltern, Lehrerinnen und Lehrern leisten.“

Landesfrauenreferentinnenkonferenz 2010 in Linz

ALLE 18 ANTRÄGE WURDEN EINSTIMMIG BESCHLOSSEN!

In der Landesfrauenreferentinnenkonferenz am 21. Oktober 2010 in Linz wurden wichtige und aktuelle Problemfelder rund um die Themen Einkommen, Transparenz und Ausbildung im Bereich von Frauen intensiv behandelt.

Die Anträge aus dem Burgenland betrafen das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld, die Fortführung der Anstoßfinanzierung und die väterliche Auszeit. Sie wurden alle einstimmig von allen Ländern angenommen!

Ebenso konnten sich die Bundesländer auch bei den anderen der gesamt 18 Anträge einigen und so überparteilich notwendige Maßnahmen für die Gleichstellung und Existenzsicherung der Frauen beschließen!

Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld

Seit 01.01.2010 steht Eltern eine weitere Variante von Kinderbetreuungsgeld zur Verfügung: Eltern, deren Kinder ab 1. Oktober 2009 geboren wurden, können das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld bis zum 14. Lebensmonat in Anspruch nehmen, wenn sich die Eltern die Zeit mit dem Kind teilen, wobei Väter zumindest 2 Monate zuhause bei ihrem Kind verbringen müssen. Es werden 80 Prozent des letzten Netto-Einkommens ausbezahlt, aber mindestens € 1.000,- und maximal € 2.000,-. Das Burgenland fordert die eher geringe Beteiligung der Väter zu evaluieren und dementsprechend Maßnahmen zur Erhöhung der Väterbeteiligung zu entwickeln.

Fortführung der Anstoßfinanzierung

Nach dem Barcelona-Ziel der Europäischen Union sollen im Interesse der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dem regionalen Bedarf entsprechend bis zum Jahr 2010 für 33 % der Unter-Drei-Jährigen Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen. Nach der Kindertagesheimstatistik 2006/2007 der Bundesanstalt Statistik Österreich beträgt bundesweit die institutionelle Betreuungsquote der Unter-Drei-Jährigen 10,8 %. Die gegenständliche Vereinbarung ist durch das gemeinsame Bestreben des Bundes und der Länder getragen, die Betreuungsquote der Unter-Drei-Jährigen zu erhöhen, wobei die mit einer Vollbeschäftigung der Eltern vereinbarte Kinderbetreuung besonders zu berücksichtigen ist. Die in diesem Zusammenhang angeschlossene Art. 15a-Vereinbarung trat mit 01.01.2008 in Kraft und gilt für drei Jahre. Sie endet daher mit 31.12.2010. Das Burgenland fordert, die Evaluierung der Auswirkungen der Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen der unter 3-Jährigen sowie die Verlängerung dieser Artikel 15a-Vereinbarung.

Väterliche Auszeit

Die Bundesregierung ist im Regierungsprogramm für die XXIII. Gesetzgebungsperiode übereingekommen, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine Herausforderung darstellt und gezielter Maßnahmen bedarf. „Erwerbs- und Familienarbeit dürfen keinen Widerspruch mehr darstellen. Dabei stehen die Stärkung der Väterbeteiligung und die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung im Vordergrund“.

Es gibt in Österreich aktuell für Väter keinen Anspruch auf eine bezahlte, berufliche Auszeit unmittelbar nach der Geburt des Kindes Kurz- und mittelfristig sollte den Bedürfnissen der heutigen Väter entgegengekommen werden, der Grundstein für ein inniges Verhältnis zum Kind und eine aktive Vaterschaft gelegt werden und längerfristig sollte mit einem „Papamonat“ der verstärkte Anreiz für Männer zur Inanspruchnahme der Väterkarenz geschaffen werden.

Das Burgenland fordert Gespräche bzgl. dieser väterlichen Auszeit aufzunehmen und eine gesetzliche Regelung des „Papamonats“ voranzutreiben.

Voller Einsatz für die Anliegen der Frauen

Zusätzlich wurden auf der Konferenz noch viele weitere aktuelle und wichtige Themen rund um den Bereich Frauenpolitik diskutiert. „Wir hatten ein umfangreiches und sehr spannendes Programm, wo es sehr wichtig war und weiterhin sein wird, engagiert und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Selbstverständlich habe ich vor allem die spezifischen Interessen der burgenländischen Frauen mit vollem Einsatz vertreten.“, sagt Frauenlandesrätin Verena Dunst.

Plattform für Alleinerziehende im Burgenland

Im Jahre 2005 wurde die Plattform für Alleinerziehende im Burgenland von Landesrätin Verena Dunst ins Leben gerufen.

„Im Jahr 2005 haben wir die Bgld. Plattform für Alleinerziehende gegründet. Die Scheidungsrate steigt stetig. Daher muss den Problemen dieser Familienform in der Politik und im Tätigkeitsbereich unserer Einrichtungen vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Herausforderungen für Alleinerziehende stellen insbesondere die Themen Einkommen, Ausmaß der Berufstätigkeit, Verhältnis zum anderen Elternteil, soziales Umfeld usw. dar. Dies alles vor dem Hintergrund, das Beste für das Kind/die Kinder geben zu wollen.“, so Landesrätin Verena Dunst.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden bei der Plattform behandelt

*"Wege aus der Armut"

*Bericht über die Aktion Urlaub für Alleinerziehende im Burgenland

*Bericht über die Selbsthilfegruppen für Alleinerziehende

*Präsentation des Leitfadens für Alleinerziehende

*Fördermöglichkeiten des Landes

Der Plattform für Alleinerziehende gehören neben den Kinderfreunden Burgenland, der Katholischen und Evangelischen Kirche auch die Jugendwohlfahrt, der Landesschulrat die Sicherheitsdirektion für das Burgenland auch die Gerichtsbarkeit und das Land Burgenland vertreten durch Landesrätin Dunst an.

PROJEKTE

... für Mädchen

MonaNet

Mädchen online Austria - Netzwerk - Mädchenförderung www.mona-net.at in Form einer Internetplattform und Community, die Mädchen und junge Frauen anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt sich hier über verschiedene Themen zu informieren. Durch Networking werden die Mädchen in Zukunft profitieren. Nicht Klatsch und Tratsch stehen hier im Vordergrund sondern Information und Bewusstseinsbildung, u.a. sollen Mädchen auch dazu ermuntert werden, auch in frauentypischen Berufen Karriere zu machen.

Mehr dazu ist unter www.mona-net.at zu finden.

Roberta

Roboter sind für viele Menschen attraktiv, ihre Konstruktion macht Spaß. Robotik bietet einen spielerischen Zugang zur Technik durch Anfassen und Ausprobieren. So lernen im Projekt Roberta Mädchen Roboter zum Tanzen und Musizieren zu bringen. Sie lernen die Roboter so zu programmieren, dass sie mit Hilfe von Berührungs- und Lichtsensoren Hindernissen ausweichen oder dunkle Markierungen (schwarze Linien) auf dem Boden erkennen.

Girlsday

Der Girl's Day als Initiative gegen Jugendarbeitslosigkeit fand auch heuer wieder erfolgreich statt. 510 Mädchen lernten in ca. 130 Betrieben den Arbeitsalltag kennen und schnupperten in Branchen, in die ein Einblick sonst schwierig ist - heuer bat das Bundesheer einzigartige Einblicke. Der Girl's Day bietet Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren die Möglichkeit, Arbeitsfelder abseits der typischen Frauenberufe kennen zu lernen. Das Burgenland beteiligte sich heuer schon zum neunten Mal am österreichweiten Girl's Day.

Ich unterstütze diese Initiative, denn mir ist es wichtig, dass Mädchen Einblick in frauentypische Berufe erhalten. Diese Jobs bieten oftmals nicht nur bessere Jobaussichten, sondern meist auch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Vorschau: Termin 2011 - 14. April 2011

Berufsfindungswochenenden

Obwohl die Ausbildungsmöglichkeiten heute Mädchen und Buben gleichermaßen offen stehen, wählen Mädchen meist andere Richtungen als Buben, sei es in Bezug auf die Lehre, bei denen verschiedenen Ausbildungszweigen der einzelnen Schulsparten, auf der Universität usw. Nach wie vor gehen Mädchen in so genannte „Frauenberufe“ wie Friseurin, Verkäuferin, Bürokauffrau, u.a., deren Bezahlung geringer ist und wo auch die Aufstiegsmöglichkeiten oft beschränkt sind.

Nach einer Studie des Arbeitsmarktservice Österreich liegen allerdings die 10 zukunftssträchtesten Berufe allesamt in technischen Bereichen sowie im Bereich der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Aus diesem Grunde hat die Firma Verbund Austrian Power Grid in Zusammenarbeit mit dem bfi Burgenland und dem Frauenbüro des Landes Burgenland bereits im Jahr 2001 das Projekt „BERUFSFINDUNGSWOCHENENDEN für Mädchen“ gestartet.

Anliegen dieses Projekt ist es, Mädchen der 4. Klassen Hauptschulen schon sehr früh für ihre spätere Berufswahl zu sensibilisieren und ihnen auch die Möglichkeit in der Praxis zu bieten, ihre Scheu von der Technik abzulegen.

Die Berufsfindungswochenenden stehen immer unter einem anderen **Motto**, wie beispielsweise „Wir geben euch kalt – warm“ oder „Uns geht ein Licht auf“. Die Mädchen erhalten Infos über: Zeichnen mit Auto-Card; Erstellen eines Stromlaufplanes; Bearbeiten von verschiedenen Metallen und Kunststoffen; Sägen – Bohren – Feilen – Löten - Schrauben; Kennenlernen von einfachen Elektrobauteilen; Gleichstrom – Wechselstrom; Sicherheitsvorschriften; Einfache Schaltkreise; Digitale Anzeigen; Mädchen haben die Gelegenheit zum Zeichnen eines Stromlaufplanes, ebenso wie zum Bearbeiten von Metall und Kunststoff aber auch zum Kennen lernen von einfachen Elektrobauteilen, Schaltkreisen und Gleich- und Wechselstromanlagen.

ESF-Projekte

... für Frauen

Bildungsbus*Frauen

Das Projekt „Bildungsbus*Frauen“ ist eine mobile Bildungsberatung und wird vom abz* austria im Auftrag des Frauenbüros des Landes Burgenland im *mittleren und südlichen Burgenland* durchgeführt.

Das Angebot für Arbeit suchende Frauen besteht aus einem Chancencheck, Arbeitsmarktinformationen, Bildungsberatung und Bildungscoaching. Über „Minikurse“ sollen Frauen die Möglichkeit bekommen, Weiterbildung „auszuprobieren“.

Nach dem Motto „Bildung macht Spaß“ werden derzeit kostenlos Minikurse zu den **Themen:** Umgang mit PC und Internet; Fotos bearbeiten, Kalender, Fotobücher; und Ungarisch ab 3 Personen vor Ort angeboten.

„Der Bildungsbus ist so bewusst konzipiert, dass er das Mobilitätsproblem und die Bildungsbarriere kompensiert. Die Frauen werden vor Ort über Bildung informiert und können in gewohnter Umgebung erster Schritte für ihre berufliche Zukunft setzen.“, so Frauenlandesrätin Verena Dunst.

Interessierte erhalten weitere Informationen bei der Projektleiterin Frau Daniela Friedrich unter der Telefonnummer 03357/43 213 bzw. 0699/166 703 24 oder per E-Mail: daniela.friedrich@abzaustria.at

Frauen*aktiv

Das zweite Projekt des abz*austria „Frauen*aktiv“ richtet sich an Frauen die beruflich wieder einsteigen wollen und dafür bereit sind neue Wege zu gehen. Frauen, die sich vorstellen können, sich *selbstständig* zu machen, ein Projektidee umzusetzen, die sie vielleicht schon lange im Kopf oder der Schreibtischlade haben oder solche die sich ihren Arbeitsplatz selber schaffen wollen. Das Projekt Frauen*Aktiv begleitet diese Frauen mit wöchentlichen Initiativbüros, Erfolgsteams und einer Workshopreihe, zu relevanten Themen.

Interessierte erhalten weitere Informationen bei der Projektleiterin Frau Daniela Friedrich unter der Telefonnummer 03357/43 213 bzw. 0699/166 703 24 oder per E-Mail: daniela.friedrich@abzaustria.at

Neues Ziel -Neue Chance

Das BFI setzt das Projekt „Neues Ziel – neue Chance“ ebenfalls im *mittleren und südlichen Burgenland* um. Erwerbslosen Frauen mit Vorbildung oder Erfahrung aus dem *Bereich Tourismus und Gastronomie* können über eine Auffrischung und Weiterqualifikation ihre Chance auf einen Arbeitsplatz erhöhen.

Das Projekt umfasst in dieser Qualifizierungsphase insgesamt die Module Service und Küche, Back-Office und Rezeption, Persönlichkeit sowie Mobilität und Flexibilität.

Mittels Betriebskontaktesystem der Trainer/innen erhalten die beschäftigungslosen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, in Betrieben der freien Wirtschaft Arbeitsanbahnungspraktika zu absolvieren. Praktika dienen nicht nur zur Überprüfung der Kongruenz von Anforderungsprofilen der Unternehmen mit den Qualifikationsprofilen der Arbeitssuchenden sowie der Erprobung und Erweiterung von Teilnehmerinnenressourcen innerhalb des normalen Arbeitsprozesses in einem Unternehmen,

sondern auch als mögliche Form der betriebsnahen Arbeitsanbahnung.

Ansprechpartnerin ist Frau Anna Schneemann (Grazer Str. 86, 7400 Oberwart, Tel.: 0 3352/38980-2123, Mobil: 0 664/800 45 223)

NOTFALLSADRESSEN

Frauenbüro Burgenland

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt – post.frauenbuero@bgld.gv.at

- Mag.a Alexandra Krebitz: 057-600/2265

- Gertrude Ofenböck: 057-600/2283

- Sabine Gmasz: 057-600/2156

- Ingrid Huber: 057-600/2156

- Petra Nagl: 057-600/2156

Frauenberatungsstellen

Neusiedl am See „Der Lichtblick“ – Obere Hauptstraße 27/1/12, 7100 Neusiedl am See

Tel.: 02167/33 38, office@der-lichtblick.at, www.der-lichtblick.at

Mattersburg „Die Tür“ – Brunnenplatz 3/2, 7210 Mattersburg

Tel.: 02626/62 670, fst.dietuer@aon.at, www.frauenservicestelle.org

Eisenstadt „Die Tür“ – Joachimstraße 11/5, 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682/66 124, die.tuer-eisenstadt@aon.at, www.frauenservicestelle.org

Oberpullendorf – Spitalstraße 11, 7350 Oberpullendorf

Tel.: 02612/42 905, office@frauen-op.at, www.frauen-op.at

Oberwart „Verein Frauen für Frauen“ – Spitalgasse 5/1, 7400 Oberwart

Tel.: 03352/33 855, frauenberatung-oberwart@utanet.at, www.frauenberatung-oberwart.at

Güssing „Verein Frauen für Frauen“ – Marktplatz 9/4, 7540 Güssing

Tel.: 03322/43 001, frauenberatung-guessing@aon.at, www.frauenberatung-guessing.at

Jennersdorf „Verein Frauen für Frauen“ – Hauptplatz 15, 8380 Jennersdorf

Tel.: 03329/45 202-4746 bzw. 0664/159 13 73 frauenberatung-je@gmx.net

Weitere Anlaufstellen für Frauen

Gewaltschutzzentrum – Steinamangerer Straße 4/2, 7400 Oberwart

Tel.: 03352/31 420, burgenland@gewaltschutz.at, www.gewaltschutz.at

Frauenhaus Burgenland – Postfach 4, 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682/61 280, info@frauenhaus-burgenland.at, www.frauenhaus-burgenland.at

Frauennotwohnungen Sozialhaus Oberwart – Postfach 140, 7400 Oberwart

Tel.: 03352/32 575, info@sozialhaus-burgenland.at, www.sozialhaus-burgenland.at

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

www.burgenland.at/buergerservice/frauen

KOSTENLOSE JURISTISCHE BERATUNG in den Frauenberatungsstellen

Termine Dezember 2010

FBSt Oberpullendorf 01.12.2010 08.30 - 13.30 Dr. Gertraud Hofer

02612/42905 15.12.2010 13.00 - 18.00

FBSt Oberwart 03.12.2010 12.00 - 17.00 Dr. Gertraud Hofer

03352/33855 17.12.2010 12.00 - 17.00

FBSt Neusiedl am See 01.12.2010 10.00 - 16.00 Dr. Birgit Bichler-Tschon
02167/33 38 16.12.2010 13.00 - 18.00

FBSt Eisenstadt 09.12.2010 14.00 - 19.00 Dr. Birgit Bichler-Tschon
02682/66 124 22.12.2010 10.00 - 16.00

FBSt Mattersburg 03.12.2010 09.00 - 15.00 Dr. Birgit Bichler-Tschon
02626/62 670 13.12.2010 13.00 - 18.00

FBSt Güssing 09.12.2010 13.00 - 18.00 Mag. Romi Andrea Panner
03322/43 001 23.12.2010 13.00 - 18.00

FBSt Jennersdorf 02.12.2010 13.00 - 16.00 Mag. Romi Andrea Panner
03329/45 202-4746 16.12.2010 13.00 - 16.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

16 Tage gegen Gewalt

- **02. bis 09.12.2010** - Ausstellung "Silent Witnesses" im Landhaus Neu, Eisenstadt
- **07.12.2010, 19.30 Uhr** - Theaterstück "Peace Please! - Ein Bertha von Suttner Journal", Bad Tatzmannsdorf, Kurzentrum
- **10.12.2010, 19.00 Uhr** - Filmvorführung "Lilja 4-ever", Kino Güssing

Alle Interessierten sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.
Nähere Informationen und Anmeldung unter: 02682/600-2156 LAD-Frauenbüro



Erstellt durch Teilnehmerinnen des Projekts Medien-Office

